

Der B.A.U.M. Fair Future Fonds wird von ECOreporter als „tiefgrüner Fonds“ bewertet

Hamburg, 26.05.2021 – Das Online Magazin ECOreporter hat den B.A.U.M. Fair Future Fonds (ISIN DE000A2JF709 / WKN A2JF70) auf dessen Nachhaltigkeit getestet und im Ergebnis als „tiefgrünen Fonds“ mit der Gesamtnote 1,7 bewertet. In den Kategorien „Aktien-Auswahlprinzip“ und „Nachhaltigkeits-Management“ erreicht der Fonds jeweils die Bestnote 1,0. Als besondere Stärken des B.A.U.M. Fair Future Fonds werden das strenge Auswahlverfahren, der unabhängige Nachhaltigkeitsbeirat sowie die finanzielle Förderung sozialer Kinderhilfsprojekte hervorgehoben.

„Dass die glaubwürdige und konsequente Nachhaltigkeit des B.A.U.M. Fair Future Fonds zu Recht auch von unabhängiger Seite bestätigt wird, freut uns natürlich sehr“, erläutert Prof. Dr. Maximilian Gege, Gründer von Green Growth Futura und Ehrevorsitzender von B.A.U.M (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V.). „Wir sehen das positive Ergebnis des ECOreporter-Tests als Bestätigung und zugleich als Ansporn, weiterhin unsere kompromisslos strengen Nachhaltigkeitskriterien im Research anzuwenden und dadurch den hohen Ansprüchen unserer Investor*innen an Transparenz gerecht werden“, ergänzt Gege.

Der B.A.U.M. Fair Future Fonds ist ein globaler Aktienfonds und umfasst in seinem Portfolio vorwiegend kleine und mittelständische Unternehmen mit einer klar nachhaltigen Unternehmensstrategie und zukunftsfähigen Geschäftsmodellen. Vor Aufnahme in das Anlageuniversum prüft Green Growth Futura jedes einzelne Unternehmen anhand eines umfassenden Katalogs von Ausschluss- und Positivkriterien und bewertet die Nachhaltigkeit des Unternehmens mit einem Nachhaltigkeitsscore. Laut Testergebnis von ECOreporter „verstößt keines der zum Testzeitpunkt 81 Unternehmen im Fonds gegen die Auswahlkriterien.“ Bislang wurden insgesamt 65 nachhaltige Fonds von ECOreporter getestet. Ein Gesamtüberblick ist unter folgendem Link einsehbar:

PRESSEKONTAKT

GREEN GROWTH FUTURA GMBH

Dr. Baris Calisan
Leiter Marketing und Kommunikation

Osterstraße 58
20259 Hamburg

T 040 - 49 07 11 32
F 040 - 49 07 11 99

Baris.Calisan@greengrowthfutura.de

<https://greengrowthfutura.de/>

<https://www.ecoreporter.de/artikel/diese-fonds-haben-wir-fur-sie-bereits-getestet/>

Der Nachhaltigkeitsbeirat des B.A.U.M. Fair Future Fonds setzt sich aus renommierten Persönlichkeiten zusammen:

- Klaus-Michael Ahrend (Vorstand der HEAG Holding AG),
- Prof. Dr. Günther Bachmann (ehem. Generalsekretär des Rats für Nachhaltige Entwicklung),
- Michael Beier (Geschäftsführer der Heinz-Sielmann-Stiftung),
- Prof. Dr. Timo Busch (Universität Hamburg, Research Group on Sustainable Finance, Universität Zürich, Center for Sustainable Finance and Private Wealth),
- Prof. Dr. Maximilian Gege (Mitgründer und Ehrenvorsitzender des B.A.U.M. e.V. und Gründer von Green Growth Futura),
- Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald, (Senior Advisor und ehem. Vorstand der Schweisfurth Stiftung),
- Dr. Monika Griefahn (Mitbegründerin von Greenpeace Deutschland und ehemalige Umweltministerin von Niedersachsen),
- Prof. Dr. Claudia Kemfert (Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr und Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)),
- Marc Pfizenmaier (Nachhaltigkeitsresearch der GLS Bank),
- Alexander Porschke (Mitglied des Präsidiums des NABU Deutschland),
- Heinz Thomas Striegler (Leitender Oberkirchenrat der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau),
- Volker Weber (Vorsitzender des Vorstands des Forums Nachhaltige Geldanlagen),
- Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker (Ko-Präsident des Club of Rome),
- Dr. Heinz Wings (ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Hamburg) sowie

- Stephan Zirpel (FB Leiter WWF Naturerbe).

Dieses Gremium aus ausgewiesenen Nachhaltigkeitsexperten entscheidet unabhängig und transparent über die Aufnahme oder Ablehnung der einzelnen Aktien-Emittenten in das Anlageuniversum des B.A.U.M. Fair Future Fonds. Alle Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirats sind unter folgendem Link aufgeführt: <https://www.gls-fonds.de/fair-future-fonds/sorgfaeltige-titelauswahl.html>

Eine weitere Besonderheit des B.A.U.M. Fair Future Fonds ist der Einsatz für wohltätige Zwecke durch die Finanzierung von Spenden aus der erfolgsabhängigen Vergütung, der so genannten „Performance Fee“. Bei positiver Wertentwicklung finanziert der Fonds damit Spenden für Kinderhilfsprojekte, die sich in verschiedenen Regionen der Welt für die Verbesserung der Lebensumstände von notleidenden Kindern einsetzen. Im vergangenen Jahr konnten diese sozialen Kinderhilfsprojekte mit mehr als 100.000 Euro unterstützt werden, in diesem Jahr werden sich die Spenden auf rund 500.000 Euro belaufen. Indem mit diesen Geldern schnell und konkret die Lebenssituation von hilfsbedürftigen Kindern in aller Welt verbessert wird, erzeugt Fonds eine nachhaltige und direkte soziale Wirkung. Eine umfassende Dokumentation der geförderten Projekte findet sich unter folgendem Link: <https://greengrowthfutura.de/broschuere-gefoerderte-projekte-der-stiftung-chancen-fuer-kinder-2020/>

Green Growth Futura ist eine unabhängige Research- und Beratungsgesellschaft mit Fokus auf sozial-ökologische Unternehmensbewertung, Corporate Sustainability Research und Sustainable Finance. Wir beraten und begleiten Finanz- und Fondsdienstleister bei der konsequent nachhaltigen Optimierung ihrer Portfolios. Green Growth Futura wurde 2017 von Prof. Dr. Maximilian Gege – bis 31.12.2020 Vorsitzender und ab 01.01.2021 Ehrevorsitzender des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M. e.V.) – in Hamburg gegründet. Vor diesem Hintergrund kooperiert die Gesellschaft auch eng mit [B.A.U.M.](#) und weiteren Partnern des [B.A.U.M.-Unternehmensnetzwerkes](#). Auf Initiative von Prof. Dr. Maximilian Gege wurde in Zusammenarbeit mit der GLS Bank der [B.A.U.M. Fair Future Fonds](#) (ISIN DE000A2JF709 / WKN A2JF70) ins Leben gerufen. Mit seinem Fokus auf primär kleine und mittlere nachhaltig wirtschaftende Unternehmen soll der Mittelstand gestärkt und in Zukunftsbranchen investiert werden, wie etwa Klimaschutz,

Erneuerbare Energien/Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität, Digitalisierung, Ressourcenschutz, Wasser, Biodiversität, Armutsbekämpfung oder Gesundheit.

ENDE